

Wissenschaftler präsentieren neuesten Band zur slawischen Geschichte

Oldenburg (mce). Die Buchreihe 'Studien zur Siedlungsgeschichte und Archäologie der Ostseegebiete' hat Nachwuchs bekommen: Mit dem Titel 'Onomastische Studien zu slawischen Flur- und Ortsnamen' ist es bereits der neunte Band, der kürzlich im Wachholtz Verlag erschienen ist. Unterstützt wurde dieser von der Stiftung Oldenburger Wall e.V., welche einen Druckkostenzuschuss leistete.

Das Buch besteht aus zwei Teilen. Im Ersten werden Ergebnisse eines zunächst von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dann von der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur geförderten fachübergreifenden Forschungsprojektes vorgestellt. Dr. Antje Schmitz untersuchte und publizierte bereits früher slawische und slawisch-deutsche Siedlungsnamen. Nun identifizierte



Blumen für die Damen - Bücher für die Herren: Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Michael Müller-Wille (v.l.), Hans-Joachim Hahn, Gabriele Wachholtz, Renate Braus, Dr. Antje Schmitz und Prof. Friedhelm Debus.

Foto: Engel

und beschrieb sie über 200 ostholsteinische Flurnamen. „Wir haben hochinteressante Entwicklungen im sprachlichen Bereich untersucht“, berichtete einer der Herausgeber, Professor Friedhelm Debus. „Die Ergebnisse sind wichtige Zeugnisse

für die Kooperation und das Zusammenleben zwischen den Deutschen und den Slawen.“ Der zweite Teil des Bandes enthält die Übersetzung eines polnischen Werkes über 'Die slawischen Ortsnamen des Stettiner Raumes'. Mit großer Hingabe

und Kompetenz habe Dorothea Nitsche den Text übersetzt, bedankte sich Professor Debus. Besonders erfreut über den Besuch der beiden Herausgeber und Wissenschaftler war Bürgermeister Martin Voigt: „Diese veröffentlichten Erkenntnisse geben Aufschluss über zahlreiche Namen und deren slawische Wurzeln. Außerdem fördert das Werk das Verständnis für unsere und die slawische Geschichte.“ Bereits aus den frühen 50er Jahren führt der Wachholtz Verlag noch zahlreiche Archäologische Reihen. „Die Archäologie hat in unserem Verlag einen hohen Stellenwert“, berichtete Gabriele Wachholtz vom Wachholtz Verlag Neumünster. Für den zehnten Band der Reihe ist geplant, archäologische und paläobotanische Ergebnisse des fachübergreifenden Forschungsprojektes vorzustellen.

Sonntagsanzeiger 22.8.10